

Strukturierung der Nachwuchsarbeit in der DGPK

Vorbemerkung: Wenn im Folgenden von Fachgruppen und Fachgruppensprecher/innen die Rede ist, sind damit immer auch die Ad-hoc-Gruppen und ihre Sprecher/innen einbezogen. Sie sind den Fachgruppen gleichgestellt, mit Ausnahme der finanziellen Förderung und ihres fehlenden Charakters als Organ der DGPK.

Die DGPK hat die Nachwuchsarbeit in den letzten Jahren deutlich verstärkt, sowohl auf der Ebene der Gesamtgesellschaft wie in den Fachgruppen. Dort ist die Integration des Nachwuchses und dessen zielgruppengerechte Ansprache mittlerweile auf einem sehr erfreulichen Niveau. Betrachtet man auch Post-Doktoranden noch als „Nachwuchs“, so lässt sich festhalten, dass das Gros der Fachgruppenarbeit in der DGPK durch den Nachwuchs getragen wird.

Dennoch unterscheiden sich die einzelnen Fachgruppen hinsichtlich ihres Engagements deutlich. Zudem kommunizieren sie ihre Aktivitäten unterschiedlich stark und präsentieren die Nachwuchsarbeit auf sehr heterogenen Wegen. Einige Fachgruppen haben beispielsweise eigene Nachwuchsnetzwerke gegründet und/oder verleihen Nachwuchspreise, einige betreiben eigene Nachwuchsseiten, andere haben eine Rubrik „Nachwuchs“ auf den Fachgruppenseiten etc. Bei weiteren Fachgruppen müssen die Nachwuchsveranstaltungen aus dem jeweils aktuellen Tagungsprogramm erschlossen werden oder sind nur vom „Hörensagen“ bekannt. Die – höchst informative – Rubrik „Nachwuchs“ auf den Webseiten der DGPK ist konzentriert auf die Gesamtgesellschaft. All diese Aktivitäten finden bislang noch nicht den ihnen DGPK-intern zustehenden Zuspruch und werden nach außen nicht angemessen kommuniziert. Das zu erreichen ist Ziel dieses Papiers.

Mit den folgenden Empfehlungen zur Strukturierung der Nachwuchsarbeit innerhalb der DGPK soll ein Rahmen für bereits bestehende und weitere Aktivitäten geschaffen werden. Damit soll auch die Aufgabenteilung zwischen Vorstand, Nachwuchssprechern und Fachgruppen festgelegt werden, um einen einheitlichen Rahmen zu schaffen, der eine Bündelung der Aufgaben, der Ressourcen und der wichtigsten Informationen ermöglicht. Auf diesem Weg soll der Fachgesellschaft selbst, potentiellen Mitgliedern bzw. Neumitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit eine Orientierung gegeben werden. Die Empfehlungen sollen die Arbeit von Nachwuchssprechern und Fachgruppen erleichtern und die Nachwuchsaktivitäten unterstützen bzw. initiieren.

Nachwuchsaktivitäten auf der Ebene der Gesamtgesellschaft (Vorstand & Nachwuchssprecher/innen)

1. Der Dissertationspreis der DGPK, die Prämierung der besten Paper aus dem Nachwuchs bei der Jahrestagung sowie das Gertrude Joch Robinson Mentoring Programm stellen seit langem bewährte Instrumente der Nachwuchsförderung dar und sollen beibehalten werden.
2. Die Einrichtung von Nachwuchssprechern im Jahr 2011 hat sich bewährt. Nachwuchssprecher/innen werden weiterhin keine Organe der DGPK darstellen, aber dieselben Informationsrechte wie Fachgruppensprecher/innen genießen (jedoch ohne Stimmrecht in den Gremien).
3. Der DGPK-Nachwuchstag (erstmalig im Herbst 2012 in Mainz) hat sich bewährt. Erste Evaluationsergebnisse zeugen von einem deutlichen Bedarf des Nachwuchses an allen angebotenen Workshops. Der Nachwuchstag soll künftig alle zwei Jahre stattfinden und sich – wie schon der erste Nachwuchstag – auf den Auf- und Ausbau von Kernkompetenzen konzentrieren (Karriereplanung, Vernetzung, Publizieren, Drittmittelwerbung, Bewerbung, Internationa-

lisierung). Die inhaltliche Arbeit an Dissertations- und Habilitationsprojekten ist hingegen sinnvollerweise in den Fachgruppen anzusiedeln.

! Es wird Aufgabe der Nachwuchssprecher/innen sein, den DGPK-Nachwuchstag langfristig zu planen und sich mit potentiellen Ausrichtern rechtzeitig abzusprechen. Die DGPK unterstützt die Ausrichtung des Nachwuchstages planerisch durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Finanziell stellt die DGPK für jeden Nachwuchstag maximal 8.000 € zur Verfügung. Die schließt zeitige und umfassende Bemühungen um Sponsoring nicht aus.

4. Die Rubrik „Nachwuchs“ auf der DGPK-Website gibt bereits sehr wertvolle Hinweise für den Nachwuchs und die Öffentlichkeit. In einem weiteren Schritt soll unter dieser Rubrik ein zentraler umfassender, aktueller und vor allem systematischer Überblick über die Nachwuchsaktivitäten der Fachgruppen vermittelt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Zusammenarbeit zwischen Fachgruppen, Nachwuchssprecher/innen und Vorstand essentiell.

! Die Fachgruppensprecher/innen sollen den Vorstand und die Nachwuchssprecher/innen aktuell und umfassend über laufende und neue Nachwuchsaktivitäten informieren. Erstrebenswert ist eine wechselseitige Verlinkung der Webseiten „Nachwuchs“ auf dgpk.de sowie der Fachgruppenwebseiten. Zudem sollen die Fachgruppen die Nachwuchssprecher/innen in den Informationsfluss einbeziehen (z.B. durch Aufnahme in die Fachgruppenverteiler).

Nachwuchsaktivitäten auf der Ebene der Fachgruppen

Die Nachwuchsaktivitäten der Fachgruppen sind in den letzten Jahren – auch bedingt durch die immer größere Mitgliederzahl einzelner Fachgruppen – stark gestiegen. Der Vorstand der DGPK begrüßt die vermehrten Aktivitäten, bittet jedoch die jeweiligen Fachgruppensprecher/innen ausdrücklich um intensive Abstimmung mit dem Vorstand und den Nachwuchssprecher/innen.

Die Fachgruppen fördern vor allem durch drei Maßnahmen: den Aufbau eigener Netzwerke, Doktorandenworkshops (entweder direkt im Umfeld der Fachgruppentagungen oder separat) und die Auslobung von Preisen (vgl. Tabelle 1). Die Vielfalt der Einzelaktivitäten lässt sich besser koordinieren, wenn man die Zielgruppen differenziert. Bei den Nachwuchsaktivitäten der Fachgruppen sind drei verschiedene Zielgruppen zu unterscheiden:

- a) Personen, die für die Mitarbeit in der Fachgruppe bzw. der DGPK gewonnen werden sollen,
- b) Doktoranden/innen mit Fachgruppenzugehörigkeit,
- c) Post-Doktoranden/innen mit Fachgruppenzugehörigkeit.

Zu a) Als besonders hilfreich zur Gewinnung bzw. Bindung neuer Mitglieder haben sich die Nachwuchsnetzwerke der Fachgruppen erwiesen, die mit erheblichem Engagement betrieben werden. Einige dieser Netzwerke haben eigene Webseiten und bieten auch Nichtmitgliedern Zugang zu den Fachgruppen. Zudem stellen einige dieser Netzwerke eine Kooperationsveranstaltung verschiedener wissenschaftlicher Organisation dar (z.B. NÄPOKO), was die Vernetzung verschiedener Disziplinen fördert. Nicht für jede Fachgruppe wird es sinnvoll sein, ein eigenes Netzwerk zu errichten. Alle Aktivitäten sollten aber auf den Webseiten – und damit unter den Mitgliedern der DGPK – aufgeführt werden. Zudem sollte auch der dreimal jährlich erscheinende Rundbrief für Informationen genutzt werden.

Weiterhin erscheint auch das Lazarsfeld-Stipendium der Fachgruppe Methoden hilfreich bei der Gewinnung bzw. Einbindung neuer Mitglieder. Im Gegensatz zu allen anderen Förderpreisen der Fachgruppen werden hier gezielt die besten Studienabschlussarbeiten (im Gegensatz zu Tagungseinreichungen) prämiert. Mit der entsprechenden finanziellen Unterstützung wird es Kolleginnen und Kollegen, die gerade erst ihr Studium abschlossen, ermöglicht, bereits frühzeitig an Veranstaltungen der DGPK teilzunehmen. Die DGPK regt an, entsprechende Möglichkeiten auch in anderen Fachgruppen zu überdenken.

Zu b) Doktoranden/innen mit Fachgruppenzugehörigkeit sind aktuell – je nach Fachgruppe - mehr oder weniger gut in die jeweilige Fachgruppenarbeit eingebunden. Die vielfältig veranstalteten Doktorandenworkshops tragen inhaltlich substantiell zur Nachwuchsförderung bei. Zudem stärken einige Fachgruppen die Vernetzung ihrer Doktoranden/innen durch die bereits mehrfach angesprochenen Nachwuchsnetzwerke. Die Auslobung von Preisen bleibt den Fachgruppen selbst überlassen (Best Paper Awards, Dissertationspreise).

! Notwendig ist eine Abstimmung bei der Auslobung und der Überreichung von Preisen. So ist die gegenseitige Information von Fachgruppen, Nachwuchssprecher/innen und Vorstand unerlässlich, um die Preisverleihungen zeitlich zu koordinieren. Angestrebt wird, die Preise gemeinschaftlich auf der Jahrestagung zu verleihen.

Zu c) Die Nachwuchsförderung für Postdoktoranden/innen ist nicht so offensichtlich erkennbar wie im Falle der Doktoranden/innen. Auch zeichnet sich in dieser Karrierephase anhand erster Ergebnisse aus der Nachwuchsbefragung ein deutlich anderer Förderbedarf als bei Doktorand/innen ab. Dieser Förderbedarf besteht vor allem hinsichtlich der Karriereplanung (wie bewerbe ich mich?) und der Drittmittelinwerbung. Er lässt sich am geeignetsten durch entsprechende Workshops (u.U. in Kooperation mit DHV und/oder DFG) decken.

! Da kaum davon auszugehen ist, dass einzelne Fachgruppen dauerhaft eine kritische Masse für solche Workshops erreichen, soll bei den Treffen von Fachgruppensprecher/innen, Vorstand und Nachwuchssprecher/innen koordiniert werden, in welcher Form und welcher Umgebung Workshops angeboten werden. Vorrangig bietet sich der zweijährige DGPK-Nachwuchstag für das Angebot von Workshops an, aber auch die Fachgruppen können Workshops initiieren.

! Nicht zuletzt zeichnen sich viele Postdoktoranden durch ihr eigenes Engagement für die Fachgruppen aus – nicht selten in leitender Position. Der Vorstand der DGPK regt an, Postdoktoranden weiterhin ein umfassendes Engagement in der Leitung von Fachgruppen zu ermöglichen.

Ressourcen

Bislang erhalten die Fachgruppen, da sie Organe der DGPK sind, jährlich 350 Euro für ihre Arbeit. Dieser Betrag kann auf 450 Euro aufgestockt werden, wenn Nachwuchsarbeit betrieben wird. Die Fachgruppen können auch den gesamten Betrag eines Jahres für die Nachwuchsarbeit verwenden.

Der Nachwuchstag wird mit 8.000 Euro von der DGPK finanziert.

Insgesamt werden somit 14.750 Euro für die Nachwuchsarbeit als feste Summe aufgewendet. Diese Summe kann je nach Kassenlage noch erhöht werden. Dies setzt aber konkrete Projekte voraus, die auf den Treffen von Vorstand, Nachwuchs- und Fachgruppensprechern und –sprecherinnen festzulegen sind.

Tabelle 1: Fachgruppen und Nachwuchsaktivitäten
 (Quelle: Internetauftritte der Fachgruppen) (Stand: Februar 2013)

Computervermittelte Kommunikation	Doktorandenworkshops in Zusammenarbeit mit DGOF
Internationale und interkulturelle Kommunikation	Doktorandenworkshops in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk internationale und interkulturelle Kommunikation
Journalistik/Journalismusforschung	Doktorandenworkshops, Nachwuchsnetzwerk Journalismus
Kommunikation & Politik	Nachwuchsnetzwerk NAPOKO in Zusammenarbeit mit DVPW, umfangreiche Vernetzungsmöglichkeiten, Doktorandenworkshops
Kommunikations- und Medienethik	Nachwuchsgruppe, Doktorandenworkshops
Kommunikationsgeschichte	Nachwuchsforum Kommunikationsgeschichte NAKOGE, Doktorandenworkshops
Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht	k.A.
Medienökonomie	Nachwuchsnetzwerk Medienökonomie Jr, Best Paper Award für Nachwuchswissenschaftler
Medienpädagogik	k.A.
Mediensprache	k.A.
Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	Methodenworkshops, AG Methodenausbildung, Lazarsfeld-Stipendium
PR und Organisationskommunikation	Nachwuchsnetzwerk naprok, Doktorandenworkshops
Rezeptions- und Wirkungsforschung	Doktorandenworkshop
Soziologie der Medienkommunikation	Dissertationspreis „Medien – Kultur – Kommunikation“
Visuelle Kommunikation	Best Paper Award